Hal. Aber Mahomet erlaubt so ein Ragout nicht.

Must. Ey, was, Mahomet! Ich erkenne kein anderes Gesetz an, als meinen eignen Willen. Verstehst Du mich?

Hal. Vollkommen.

Must. Nun, so höre weiter. Unter meinen Sklavinnen finde ich auch nicht eine einzige, mit der man ein Viertelstündchen vernünftig zubringen könnte. Alle die ewigen Liebkosungen, all das Geziere steht mir gar nicht an.

Hal. Nun, was soll ich denn dabey thun?

Must. Du sollst ein italienisches Mädchen für mich suchen. Ich möchte in meinem Harem auch eine von den Damen haben, die so vielen Cicisbeen den Kopf verrücken.

Hal. Recht gern dient ich Euch, aber die feindlichen Corsaren — der Unbestand des Meers —

Must. Wenn Du mir sie binnen 6 Tagen nicht schaffst, und fortfährst, solch ein Spitzbube zu seyn, laß ich Dich spießen.

(geht in sein Zimmer.)

Hal. Ein allerliebster Schluß. (geht ab.)

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG